

Sonnabends, den 14. August 1819.

Geschichte des Tages.

Am 1ten August Mittags um 3 Viertel auf 1 Uhr trafen Se. Majestät der König von Preußen unter dem Namen des Grafen von Ruppin, in Begleitung Dero Generaladjutanten, des Generalmajors von Wigleben, von Zöplig im Hoflager zu Pillnitz ein, um bei Beiderseits Königl. Majestäten und den Königl. Prinzen und Prinzessinen von Sachsen einen Besuch abzustatten. Nach dem Se. Königl. Preuß. Majestät mit sämtlichen Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften zu Mittag gespeist hatten, setzten sie die Weiterreise in Höchstliche Staaten fort und trafen am 2. August Nachmittags auf der Pfaueninsel ein, haben daselbst Höchstbero. Geburtstag im Kreise Ihrer Familie zugebracht, sind von dort am 4ten in Berlin eingetroffen, und haben die Truppen der dasigen Garnison, die unter den Linden in Parade aufmarschirt standen, in Augenschein genommen.

Am 21. Juli wurden der Kronprinz von Preußen und der Prinz Friedrich v. Dranien, zu Neufchatel unter dem Donner der Kanonen und Jubel des Volkes empfangen.

In der Sitzung der Bundesver-

sammlung am 21. Juli ist über den freien Handel und Verkehr zwischen den deutschen Bundesstaaten von den großherzoglich und herzoglich sächsischen Häusern eine Erklärung zu Protokoll gekommen, worin es heißt: „Die von allen Seiten laut werdenden Klagen, daß Deutschland mit Produkten solcher auswärtigen Staaten überschwemmt werde, in welchen den Erzeugnissen des deutschen Arbeitsfleißes der Eingang versagt ist, und daß durch die neuerlich in einigen großen Bundesstaaten auf alle Waaren gelegten Zoll- und Mauth-Abgaben, die inländischen Fabriken und der Handel nicht nur auf das Höchste bedrängt, sondern hiemit da ganz vernichtet werde, scheinen eine baldige Berathung über diese Angelegenheit nöthig zu machen. Meine höchsten Committenten erklären es als Pflicht, immer und vor allen Dingen das deutsche Nationalwohl im Auge zu haben, und das ohnehin nur scheinbare Interesse des einzelnen Staats denselben unterzuordnen. Endlich wird auf die Wahl eines Ausschusses angetragen, und um die Möglichkeit der Ausführung zu zeigen, Bezug auf den Königl. Preuß. Hof offiziell zu erklären gegebene Bereitwilligkeit genommen, jedem deutschen